

UNSER PRODUKT
NOVEMBER
DES MONATS



Ist Ihnen kalt?
Wir SCHAFen es, Sie aufzuBÄRmen!

Ganz gleich, ob Sie sich in der kalten Jahreszeit einfach nur nach gemütlicher Wärme sehnen oder ob Sie Bauch-, Rücken oder Periodenschmerzen mit wohliger Wärme behandeln möchten, diese Körperwärmer-Gürtel helfen, es Ihnen gemütlich zu machen und sehen dabei außerdem noch niedlich aus. Der geräumige äußere Einschub mit flauschigem Fellstoff ist perfekt für kalte Hände.

→ Inklusive 0,8-Liter-Sänger-Wärmflasche

→ Dank Klettverschluss flexibel auf beliebige Länge einstellbar

→ Einfach anzulegen

→ Erhältlich als Schaf oder Bär

→ Vielseitig verwendbar



sänger

AKTIONSPREIS
Körperwärmer-Gürtel
27,90 €*

* Nur im Freiverkauf zur Selbstabholung, solange der Vorrat reicht.

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne!

Leinstraße 33	30159 Hannover	Tel.: (0511) 30 10 50
Rundestraße 5	30161 Hannover	Tel.: (0511) 388 833 43
Falkenstraße 1	30449 Hannover	Tel.: (0511) 44 21 77
Vahrenwalder Str. 62	30165 Hannover	Tel.: (0511) 31 76 53
Ziegelstr. 9	30519 Hannover	Tel.: (0511) 83 17 09

11 x in der Region Hannover

www.teraskes.de

Wir suchen Verkäufer (m/w/d)

Wir suchen Verstärkung!



Fleischerei • Partyservice

Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24
fleischerei-heimann@t-online.de
Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Mi.: 8 - 12.30 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr

HAZ NP

HANNOVERS TRUE CRIME HERBST

Die Podcasts von HAZ und NP



KENTLER
Missbrauch mit System



True Crime in Hannover
Neue Presse

Jeden Donnerstag und Freitag:
Echte Kriminalfälle, noch mehr Spannung!

Wahre Verbrechen, die unter die Haut gehen.

- True Crime Hannover – sechs neue, packende Fälle erzählt von der Neuen Presse.
- Neu: Der Fall Kentler – eine vierteilige Serie, aufwendig recherchiert und eindrucksvoll dokumentiert von der HAZ.

Jetzt abonnieren auf HAZ.de, Neuepresse.de und überall, wo es Podcasts gibt!

Neue Folgen ab 30. Oktober!



Hier scannen und hören!

Von WM-Mord bis Bandenkrieg

TRUE CRIME HANNOVER startet neue Staffel: Sechs neue NP-Podcasts

Bei der Neuen Presse ist der Krimi-Freitag zurück. seit gestern, 31. Oktober, läuft die siebte Staffel des NP-Erfolgs-podcasts „True Crime Hannover“. Die Redakteure Britta Mahrholz und Zoran Pantic beleuchten gemeinsam mit Experten sechs spektakuläre Kriminalfälle in spannenden Talks. Das Format bringt es mit den bislang erschienen sechs Staffeln auf mehr als 1,5 Millionen Streamings und Downloads. „True Crime Hannover“ wird präsentiert von www.visit-hannover.com.

Das Crime-Team mit Britta Mahrholz, Zoran Pantic und Moderator Rolf Rosenstock hat in der neuen Staffel mit ehemaligen Polizeipräsidenten, Rechtsanwälten und einem DNA-Spezialisten gesprochen. Sie zeigen neue Einblicke in spektakuläre Fälle, die die Menschen in Hannover bewegt haben – auf diese Storys dürfen sich Krimi-Fans freuen.

EISKALTE KUGELN – BANDENKRIEG IM ROTLICHTVIERTEL

Am Nachmittag des 14. August 1997 betreten drei junge Kurden das damalige Eiscafé „Panciera“ an der Goethestraße. Wenig später fallen Schüsse. Der 23-jährige Albaner Rahmiz G. wird getötet, ein Begleiter angeschossen. Das ist eine neue Qualität der Kriminalität. Hans-Dieter Klosa, damaliger Polizeipräsident in Hannover, ist schnell klar, dass im Steintorviertel sofort und entschieden gehandelt werden muss. Darüber berichtet er in der Folge „Eiskalte Kugeln –

Bandenkrieg im Rotlichtviertel“. Das Steintor erlebte in den 90ern eine Welle der Gewalt. Es tobte ein Kampf von kriminellen Banden um Einfluss im Drogen- und Rotlichtmilieu, Händler sorgten sich um ihre Geschäfte, die Menschen in Hannover hatten Angst. Klosa schickte Polizisten mit Maschinenpistolen auf Streife, erhöhte so den Druck auf die Kriminellen.

TERROR IM STADION – DER FALL DES ABGESAGTEN LÄNDERSPIELS

17. November 2015: Beim Fußball-Länderspiel Deutschland gegen die Niederlande wollte Hannover wenige Tage nach den Anschlägen von Paris ein Zeichen gegen den Terror setzen. Doch das Prestigeduell fand niemals statt: Kurz vor dem Anpfiff wurde das Länderspiel abgesagt. Es gab einen Hinweis auf einen Anschlag im Stadion am Maschsee. Wie real war die Bedrohung damals wirklich? Darüber sprechen NP-Redakteurin Britta Mahrholz und der ehemalige Polizeipräsident von Hannover, Volker Kluwe, in der Folge: „Terror im Stadion – der Fall des abgesagten Länderspiels“.

TOD IN DER BALLNACHT – UND DIE DNA-SPUR ZUM TÄTER

Ganz Hänigsen blickte geschockt auf diese Tat – und die ganze Republik blickte plötzlich auf den kleinen Ort zwischen Burgdorf und Uetze in der Region Hannover. Am 19. Januar 1992 wurde eine 19-jährige Abiturientin nach dem Feuerwehrball überfallen, überwältigt, ver-

Im Studio: Wolfgang Gerhard, ehemaliger LKA-Experte für DNA-Analysen, und NP-Redakteur Zoran Pantic (links) bei der Produktion des True-Crime-Podcasts „Tod in der Ballnacht - und die DNA-Spur zum Täter“.

Foto: TVN

gewaltigt und erwürgt. Die Polizei entschied sich in dem Fall für ein damals noch ungewöhnliches Mittel: ein DNA-Reihentest, zu dem alle männlichen Besucher des Balls aufgefordert waren. In der Folge „Tod in der Ballnacht – und die DNA-Spur zum Täter“ spricht Michael Gerhard, der damals für das LKA Niedersachsen die DNA-Auswertungen vornahm, über den Siegeszug dieser Ermittlungsmethode.

DREI SCHÜSSE FÜR VIER STERNE – MORD IN DER COLUMBUS-BAR

Fußball gilt als schönste Nebensache der Welt – in Hannover nahm ein Streit um die Anzahl von WM-Titeln der italienischen

und der deutschen Nationalmannschaft ein tödliches Ende. Er kostete 2010 zwei Familienvätern das Leben. Der Einzelgänger Holger B. (damals 42) erschoss die beiden Männer in einer Kneipe im Steintor-Viertel. Mit dem kaltblütigen Verbrechen befasst sich die Folge „Drei Schüsse für vier Sterne – Mord in der Columbus-Bar“. Als Expertin zu Gast: Rechtsanwältin Tanja Brettschneider, die damals die Familie eines Opfers als Nebenklägerin vertrat.

DER ALPTRAUMVERBRECHER – DER FALL WOLFGANG G.

Er war über Jahrzehnte einer der gefürchtetsten Sexualverbrecher Deutschlands: Wolfgang G.

entführte in Bothfeld zwei achtjährige Mädchen, missbrauchte eines der Kinder, ließ sie in Bad Oeynhausen wieder frei. In Berlin saß er zuvor schon in Haft, weil er 13 Mädchen und Frauen missbraucht hatte. Auf seiner Flucht aus dem Maßregelvollzug tötete er eine 28-Jährige in Süddeutschland. Der hannoversche Anwalt Matthias Waldraff war lange sein Verteidiger. Er spricht in der Folge „Der Alptraumverbrecher – der Fall Wolfgang G.“ darüber, wie er den Täter von weiteren Verbrechen abzuhalten versuchte, wie Behörden und Einrichtungen versagten und wie G. nach höchst richtiger Entscheidung seine Haftzeit verkürzen konnte.

MORD AUF DER LANDSTRAßE – ZWEI JUNGE LEBEN FÜR EIN AUTORENNEN

Es war eine Tragödie, die bis heute viele Menschen in Barsinghausen und in der Region Hannover bewegt. 2022 starben zwei Kinder (2, 6) nach einem schweren Unfall auf der Landstraße. Ein illegales Autorennen hatte zu dem schlimmen Zusammenstoß geführt. Inzwischen sind die Verursacher wegen Mordes verurteilt. NP-Redakteurin Britta Mahrholz und der Fachanwalt für Verkehrsrecht, Dr. Klaus Schneider, sprechen über den Fall in der Folge „Mord auf der Landstraße – zwei Leben für ein Autorennen“.

Die Folgen der neuen Staffel und alle bislang erschienenen True-Crime-Podcasts finden Sie in der NP-App, unter www.neuepresse.de und überall dort, wo es Podcasts gibt – beispielsweise bei Spotify, Amazon oder Audible.

„Spätestens wenn es kalt wird, bricht das Chaos aus“

Der Ansturm auf die Werkstätten zum Winterreifenwechsel hat begonnen

Wenn der Herbst beginnt und die Temperaturen Richtung Frost sinken, sollten Autofahrerinnen und -fahrer die Ohren klingeln: Wer nicht auf Ganzjahresreifen fährt, kümmert sich möglichst schnell um einen Reifenwechsel.

Sobald der erste richtig kalte Tag einsetzt, sind die Werkstätten in Hannover und der Region erfahrungsgemäß vollkommen überlastet. Je nach Werkstatt beträgt die Wartezeit momentan schon mehrere Wochen. Die Faustregel für den Wechsel von Sommer- auf Winterreifen lautet: von O bis O – also Ostern bis Oktober. Kfz-Meister und Werkstattinhaber Lennard Jansen (31) erklärt, worauf es ankommt und was zu beachten ist.

Viele Autofahrerinnen und Fahrer halten sich an die Empfehlung. „Einige Kunden kommen direkt am ersten Oktober“, sagt Jansen. Mitte des Monats läuft der Felgen- oder Reifenwechsel im Meisterbetrieb dann schon auf Hochtouren. Acht bis zehn Fahrzeuge werden hier im Schnitt täglich umgerüstet. „Zu dieser Jahreszeit sind wir in vollem Gange“, sagt Jansen.

Weil immer mehr größere Autos auf größeren Reifen unterwegs sind und die Technik anspruchsvoller wird, kostet der Wechsel mehr Zeit. Jansen plant etwa 30 Minuten pro Fahrzeug ein. Bei Autos, die ab 2014 zugelassen wurden, muss das Reifendruckkontrollsystem (RDKS) neu gestartet werden. „Je nach System gehören aktive Sensoren dazu, die den Reifendruck überwachen und einen schleichenden Druckverlust melden“, erklärt Jansen.

Wer seine Felgen selber wechseln will, kann das zwar auch tun, sollte aber einige Dinge beachten: Häufige Fehlerquellen seien das unzureichende Anzie-

hen der Radmuttern und das Missachten der Laufrichtung – links vorne gehört halt nach links vorne und nicht falsch herum nach rechts. Das würde Gefahr bedeuten, vor allem bei starkem Regen und Aquaplaning, weil das Profil das Wasser nicht mehr verdrängt.

„Reifen und Profil sind auf eine bestimmte Laufrichtung ausgelegt, gerade was Wasser-verdrängung angeht“, erklärt Jansen. „Wenn man sich schon die Frage stellt: kann ich es selber? Dann rate ich davon ab.“

Auf Nachfrage gaben insbesondere größere Werkstätten und Reifenservices in Hannover und der Region derzeit Wartezeiten von bis zu drei Wochen an. In kleineren Betrieben liegt die Wartezeit momentan zwischen ein bis zwei Wochen. „Spätestens wenn es kalt wird, bricht immer das Chaos aus – bei Schnee wachen dann auch die Letzten auf“, sagt Jansen. Ab dann müsse er Prioritäten setzen. „Bestandskunden haben das Privileg, dass wir die Räder noch wechseln, aber Neukunden, die verzweifelt versuchen,

einen Termin zu ergattern, müssen wir mitunter enttäuschen.“

Zudem sollten sich Autofahrerinnen und Autofahrer im Vorfeld über den Zustand ihrer Reifen im Klaren sein. Die gesetzliche Profiltiefe beträgt 1,6 Millimeter. „Das ist sehr wenig“, sagt Jansen. „Wir empfehlen mindestens vier Millimeter.“ Zudem sollten Winterreifen alle sechs Jahre ausgetauscht werden. „Die Reifen härten aus, bekommen Risse und verlieren an Grip.“

„Aus finanzieller Sicht und aus Bequemlichkeit absolut zu empfehlen“, sagt Jansen. „Man spart Wechsel und Einlagerung“ – und den Kauf von zwei Sätzen alle fünf bis sechs Jahre. Wer allerdings das Maximum an Sicherheit haben will, sollte lieber zwei Sätze pro Jahr nutzen, meint Jansen.

„Der Ganzjahresreifen muss den Spagat schaffen zwischen extremer Kälte, Glätte und Schnee sowie extremer Hitze mit 30 Grad Außentemperatur. Der Gripunterschied ist groß und Ganzjahresreifen halten lediglich vier bis fünf Jahre.“

Der Ansturm auf Termine zum Winterreifen-Wechsel läuft auch hier in der KFZ-Werkstatt Jansen: Azubi Robert Schumacher hat alle Hände voll zu tun.

Foto: Katrin Kutter

3284601_002625